

Müllers³ seligen tochter vnd mit ir Hans von Schellenberg⁴ an dem andren teil, vnd als die | obgenant Manessin vnd der egenant Heinrich Stappfer vormals vor mir vnd miner herschaft räten gewesen sint vnd inen öch zû beider sit vsspruch brief erteilt vnd geben wurden, vnd nach derselben ir vordrvng vsspruch briefen lut wisvng vnd sag vnd als sy zû beider sit ir kvntschafft mit briefen vnd lüten bewist vnd furbracht hant, so habent ich vnd miner herschaft rät vnd gemeinlich erkent vnd gesprochen, erkennen vnd sprechent öch mit disem brief, des ersten als der obgenant Stappfer vor mir vnd miner herschaft räten bewist hat mit briefen, so in kvntschafft wiss seiten, das im herr Götzt Müller selig der egenanten Manessin vatter vnd die egedacht ir swester selig fröw Verena die Müllerin⁵ von desselben irs vatters seligen wegen schuldig gewesen sint zwey hvndert guldin, so er im gütlich verlühen hab, vnd als aber da wider die egenant Manessin mit briefen, so derselb Stappfer inne hat, vnd mit güter kvntschafft bewist hat, das er derselben zwey hvndert guldin vnd darzû sybentziger guldin für sin zins, so im da für worden solten sin, bewist vnd versichert sy fünf vnd zwentzig stuk geltes vff irem teil des kelnhofs ze Lvnkoff⁶ vnd vf den güetern, so dar in gehörent, so ir pfant von miner herschaft von Österich sint nach des pfant briefs sag, so derselb Stappfer von dem egenanten Hansen von Schellenberg vnd fröw Verenen seligen der Müllerin siner husfröwen inne hat, das die vorgenanten zwey hvndert guldin, dar vmb der egenant Stappfer der vorgenanten Manessin Hansen von Schellenberg von fröw Verenen seligen wegen siner husfröwen zû gesprochen hat, gentzlich ab sin vnd sy oder ir erben im noch sinen erben dar vmb nützhafft noch schuldig sin sollent, won er öch der selben zwey hvndert guldin vnd darzû sybentzig guldin für sin zins bewist sy vf den vorgeschriben kelnhof vnd ander güeter, die dar in gehörent, nach des briefs sag, so er von dem vorgenanten Hansen von Schellenberg vnd siner egenanten husfröwen seligen inne hat. Öch erkennen vnd sprechent ich vnd dieselben miner herschaft rät, dz der obgenant Heinrich Stappfer oder sin erben ane irrung vnd bekvnberruss beliben söllent by den vorgeschriben fünf vnd zwentzig stuk geltes vf dem egenanten hof ze Lvnkoff vnd den güetern, so dar in gehörent, nach des briefs sag, so er von dem egenanten Hansen von Schellenberg vnd siner husfröwen seligen inne hat, vntz vf die zit, dz sy oder ir erben die von im oder sinen erben erlediget vnd erlöst werdent vmb zwey hvndert vnd sybentzig guldin nach des selben sines

53. ³Anna Manesse, Tochter Gottfried II. Mülners (1342–†1383). – ⁴Johann III. v. Schellenberg-Hohentann, †1404. – ⁵Verena Mülner, Gemahlin Johannis III. v. Schellenberg. – ⁶Lunkhofen, Bez. Bremgarten AG.